

Das erste Semester als peruanische Studentin an der Jade-HS

Zweifellos ist der Umzug auf einen anderen Kontinent inmitten einer Pandemie eine Entscheidung, die sehr viel Überlegung erfordert. Meine Familie zu verlassen, um meinen Traum eines Medizintechnikstudiums zu verwirklichen, schien eine fast unmögliche Vorstellung zu sein. Nachdem ich jedoch von dem BIDS-Programm erfuhr, änderte sich meine Perspektive auf ein Studium in Deutschland.

Die finanzielle Unterstützung zu erhalten, um reisen zu können und mein Traumstudium absolvieren zu können, hat mein Leben auf die bestmögliche Weise verändert. Ich will nicht lügen und sagen, dass ich mir keine Sorgen wegen der Reise machte. Einerseits hatte ich Angst, allein in einem unbekanntem Land zu sein und mich nicht an die Kultur anpassen zu können. Ich hatte Angst, nicht in meine WG zu passen, und mich nicht gut auf Deutsch verständigen zu können. Doch in weniger als einer Woche wurde mir klar, dass all diese Befürchtungen unbegründet waren. Meine Mitbewohner sind einige der nettesten und freundlichsten Menschen, die ich je getroffen habe. Mit ihrer Hilfe habe ich gelernt, wie man mit dem Bus fährt, wie man mit dem Zug reist, und vor allem haben sie mir viel über die deutsche Kultur beigebracht. Manchmal fällt es mir schwer, einige Dinge auf Deutsch zu formulieren, aber ich habe festgestellt, dass ich mich seit meiner Ankunft vor 5 Monaten exponentiell verbessert habe, und darauf bin ich sehr stolz.

Was mein Studium angeht, fehlen mir die Worte, um zu beschreiben, wie zufrieden ich mit meinen Vorlesungen bin. Das Medizintechnikstudium hat meine Erwartungen übertroffen. Ich bin sehr überrascht von all den Dingen, die uns im ersten Semester beigebracht wurden, und ich bin sehr gespannt auf all die Dinge, die ich in diesem neuen Semester lernen werde. Es war ein bisschen schwierig, sich an die Online-Kurse zu gewöhnen. Aber allen Widrigkeiten zum Trotz betrachte ich das erste Semester als sehr erfolgreich. Das erste Semester war sicherlich eine bereichernde Erfahrung für mich.

Dank der Hilfe der International Office der Jade-HS und die wunderbaren Menschen, die ich kennengelernt habe, habe ich mich in Wilhelmshaven sehr willkommen gefühlt. Die aktuelle Situation hat es mir nicht erlaubt, Wilhelmshaven vollständig kennenzulernen, aber was ich sehen konnte, hat mich fasziniert und ich bin sehr gespannt darauf, den Sommer in dieser Stadt zu erleben.

Abschließend möchte ich mich für die Gelegenheit bedanken, die mir gegeben wurde. Ich weiß, dass ich ohne die Hilfe des BIDS-Programms niemals in der Lage gewesen wäre, mein Studium in Deutschland zu finanzieren, und dafür bin ich unendlich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Gianella Orellana